

Unsere Kirchen-Partnerschaft mit Hamai in Tansania/Ostafrika

Ein Bericht über 30 Jahre Partnerschaftsbeauftragung der Ev.-luth. Kirchengemeinde Dalum

von Ehepaar Jacoba und Walter Schulz



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Dalum
evangelisch – auf gutem Grund

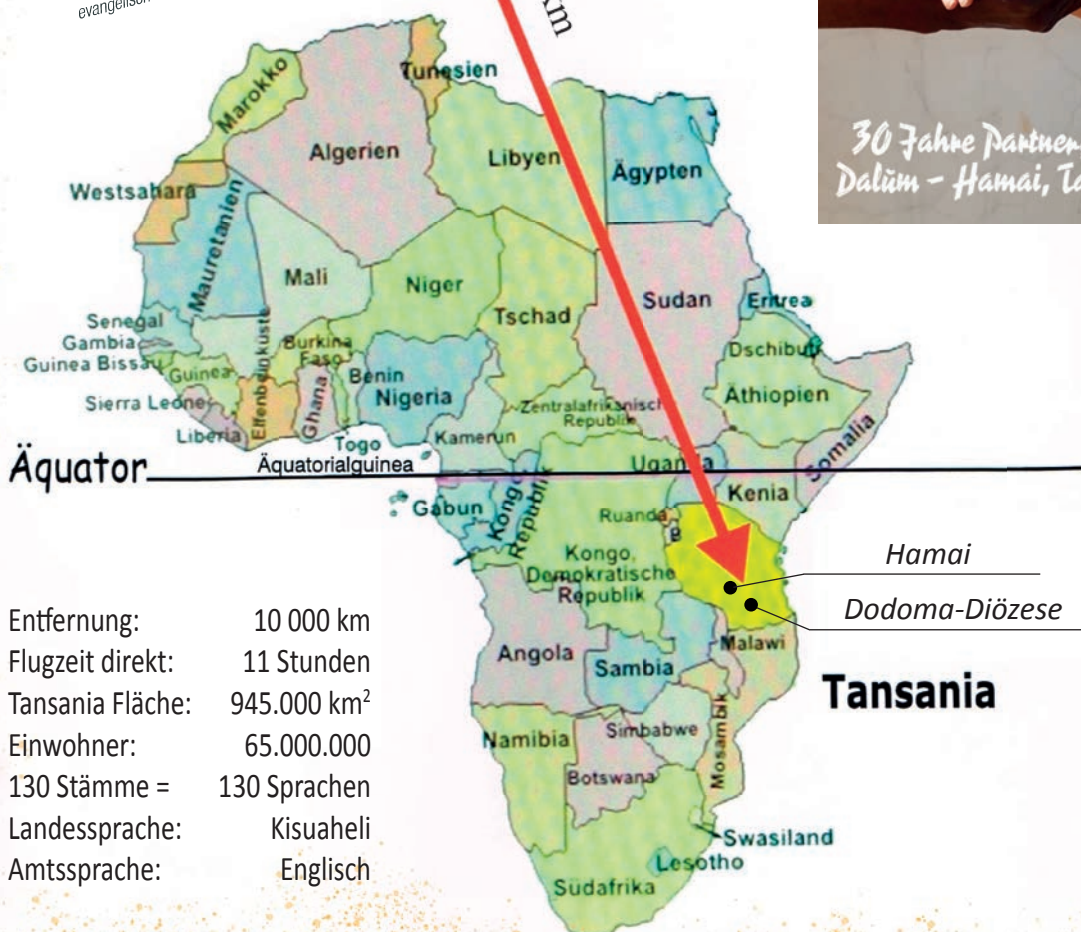
Deutschland

10.000 km



Glauben-Gaben-Leben
teilen

30 Jahre Partnerschaft
Dalum – Hamai, Tansania





„Unter der Lutherrose vereinen sich zwei Hände – ein Zeichen der in Gott besiegelten Partnerschaft.“

- Einführung -

Diese Chronik gibt anhand ausgewählter Einblicke einen Überblick über die vielfältige ehrenamtliche Tätigkeit der Partnerschaftsbeauftragten unserer Kirchengemeinde. Sie dokumentiert wichtige Stationen, Entwicklungen und Engagements in der Zusammenarbeit zwischen der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Dalum und ihrer Partnergemeinde in Hamai (Tansania).

Sie zeigt, wie sich die Partnerschaft im Laufe der Zeit entwickelt und vertieft hat und wie sie durch persönliche Begegnungen, gemeinsame Projekte und einen kontinuierlichen Austausch geprägt wird. Zugleich werden Herausforderungen und Chancen dieser Zusammenarbeit sichtbar und es wird deutlich, wie durch gegenseitiges Verständnis und Vertrauen Verbindungen zwischen unterschiedlichen Lebenswelten entstehen.

Die Chronik würdigt das Engagement aller Beteiligten, die diese Partnerschaft tragen und über viele Jahre hinweg mitgestaltet haben.

**Partnerschaftsbeauftragte der Ev.-luth. Kirchengemeinde Dalum
Jacoba und Walter Schulz**

- Übersicht -

- 1970 - 1974** Pastor Reinhard Riemer leistet seine ersten Amtsjahre in Dalum.
- 1975** In dieser Zeit arbeitet Pastor Riemer als Schulpastor in Dodoma, Tansania.
- 1979** Eine kleine Besuchergruppe aus Dalum wird von Pastor Riemer nach Dodoma eingeladen. Durch ihn kommt die Partnerschaft mit der Gemeinde Chamkoroma zustande.
- 1984** Der Kirchenkreis Emsland-Bentheim sondiert eine Partnerschaft mit dem damaligen Kirchenkreis Dodoma, Tansania.
- 1987** Eine Delegation aus Dodoma besucht die Ev.-luth. Kirchengemeinde in Dalum
- 1988** Der vorherige Kirchenkreis Dodoma wird Bischofssitz (Diözese) und teilt sich in vier Kirchenkreise auf.
- 1988** Der Kirchenkreis Emsland-Bentheim geht eine Partnerschaft mit dem neu entstandenen Missionskreis (Kirchenkreis) Kondoa ein.
- 1994** Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Dalum vereinbart eine Kirchengemeindepartnerschaft mit Hamai im Missionskreis Kondoa.
- 1997** Ehepaar Jacoba und Walter Schulz wurden im Juli/August vom Gemeindepastor Diedrich Kohnert zusammen mit der Kirchenkreisdelegation aus Meppen nach Hamai entsandt und stellten den ersten persönlichen Kontakt her.
- 2001 - 2026** Es folgten regelmäßige Besuche im Zusammenhang einer Delegation oder im Auftrag der Ev.-luth. Kirchengemeinde Dalum.

Besuch einer Delegation aus Dalum in Dodoma, Tansania.



Tansania / Dodoma 1979

Wolfgang Gebhardt, Diedrich Kohnert, Hermann Borgstede, Inge Stenzel, Christine Borgstede, Hannelore Kohnert

Besuch aus dem Kirchenkreis Dodoma, Tansania in Dalum.



1985

v. I. N. O. E. Nkya, Rev. Mwamasika, Reinhard Riemer, Rev. Chanyeghella

Aus dem Gästebuch von Walter und Jacoba Schulz

Aus dem Kirchenkreis Dodoma, zu dem unsere Partnergemeinde Chamkoroma gehört, bekamen wir Besuch. Er galt dem Kirchenkreis Emsland-Bentheim, der eine Kirchenkreis-Partnerschaft anstrebte. Besucht wurde aber auch Dalum, weil zwischen Dalum und Chamkoroma bereits eine Partnerschaft bestand.

Am 5. Juni 1985 kam N. O. E. Nkya aus Dodoma zu uns. Er war damals maßgeblicher Mitarbeiter in der Kirchengemeinde Dodoma und im dortigen Kirchenkreis und auch Mitarbeiter beim Präsidenten Tansanias, betraut mit dem Aufbau der neuen Hauptstadt Dodoma.



Seine Gästebuch-Eintragung:

To Mr Walter and Cooba Schulz
I wish to record my sincere appreciation for your most outstanding hospitality given to me on this date 5/6/1985 in your home. I must also say that you will note that I am the first African from Tanzania to have a blessing and opportunity to have Lunch with your family. To me and also to my family it has been a great honour and respect to sit together around one table and talk friendly and free. I must remember this day and I shall be most pleased if you would maintain this memory as Christians.
Thank you so much!

W. O. E. Nkya
Chief Technical Advisor
President's Office, P.O. Box 226
CAPITAL DEVELOPMENT, DODOMA
TANZANIA

W. O. E. Nkya
5/6/85

Besuch einer Delegation aus Dodoma 31.05. - 17.06.1987

Vier Frauen aus dem Kirchenkreis Dodoma unter Leitung von Rev. Mwamasika hatten die Einladung zum Gottesdienst und Gemeindenachmittag am 12. Juni 1987 nach Dalum angenommen.

Vor dem Ev.-luth. Jugendheim in Dalum – Neuer Kamp.



Auf Dalumer Seite

3. v. l. Jacoba Schulz, 6. v. l. Ilse Sklenar, 7. v. l. Frau Brandt

Persönliches Kurzportrait der Partnerschaftsarbeit von 1997 - 2026

Seit vielen Jahren verbindet unsere Kirchengemeinde eine lebendige und von gegenseitigem Vertrauen geprägte Partnerschaft mit der Gemeinde Hamai in Tansania. Diese Gemeinschaft ist getragen vom Glauben, von persönlicher Begegnung und vom gemeinsamen Einsatz für bessere Lebensbedingungen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Sicherung der Grundbedürfnisse. Wasser ist dabei das drängendste Problem. Während sauberes Trinkwasser für uns selbstverständlich ist, sind die Menschen vor Ort auf Regen angewiesen. Diese Erfahrung macht uns bei jedem Besuch neu bewusst, wie reich wir beschenkt sind und wie groß unsere Verantwortung ist.

Gleichzeitig zeigt sich das kirchliche Leben in beeindruckender Weise. Taufen unter freiem Himmel gehören zum gelebten Glauben und zeugen von einer tiefen Verbundenheit mit Gott, auch unter einfachen Bedingungen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Partnerschaft ist die Bildung. Von den ersten einfachen Schulgebäuden bis hin zum Bau einer Berufsschule im Jahr 2018 konnten bedeutende Fortschritte erreicht werden. Viele junge Menschen erhielten dadurch eine Perspektive für ihre Zukunft. Durch Patenschaften wurde es zudem möglich, Schülerinnen und Schüler auf ihrem Bildungsweg zu begleiten – von der Realschule bis hin zu Ausbildungen im pädagogischen Bereich.

Mit dem Bau des Internats im Jahr 2025 wurde ein weiterer wichtiger Schritt getan. Es ermöglicht Jugendlichen aus abgelegenen Regionen die Teilnahme an Ausbildungsprogrammen. Ergänzend dazu trägt die landwirtschaftliche Nutzung des Schulgeländes – unterstützt durch einen bereitgestellten Traktor – zur nachhaltigen Entwicklung bei.

Unsere Partnerschaft ist zugleich geprägt von einem friedlichen und vertrauensvollen Miteinander zwischen Christen und Muslimen. Diese Zusammenarbeit zeigt sich in gemeinsamen Projekten und Begegnungen und ist ein wichtiges Zeichen gelebter Verständigung.

Ein besonderer Ausdruck dieser Verbundenheit sind die gegenseitigen Besuche. So durfte die Ev.-luth. Kirchengemeinde Dalum 2019 Gäste aus Tansania zum 25-jährigen Bestehen unserer Partnerschaft begrüßen, darunter auch Bischof Kinyunyu und Bürgermeister Majingu. Solche Begegnungen stärken die Gemeinschaft und vertiefen das gegenseitige Verständnis.

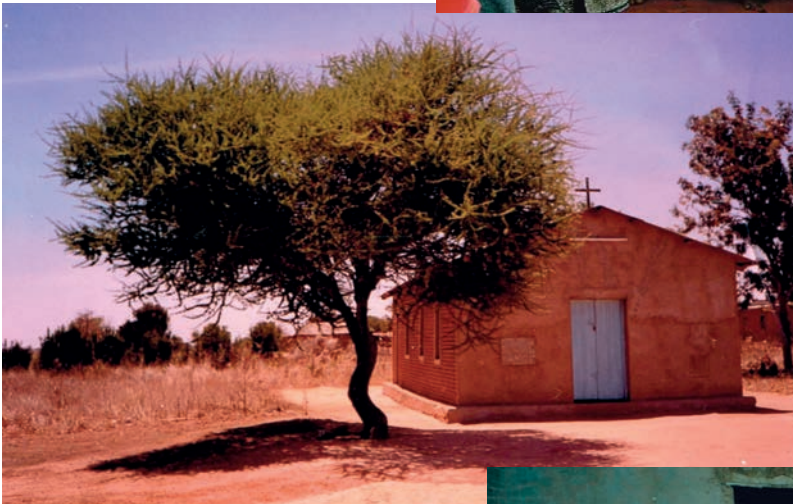
In all diesen Jahren durften wir erleben, wie sehr einzelne Menschen diese Partnerschaft prägten und auch weiterhin prägen. Stellvertretend sei Elibariki Mcharo genannt, der als verlässlicher Ansprechpartner und Vermittler eine tragende Rolle einnimmt und dessen Wirken von großem Vertrauen geprägt ist.

Die Bedeutung dieser Arbeit wurde auch durch besondere Ehrungen gewürdigt. So wurde uns im Jahr 2024 von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Diese Auszeichnung verstehen wir als Anerkennung für die gesamte Partnerschaft und für alle, die sich in ihr engagieren.

In Dankbarkeit blicken wir auf das gemeinsam Erreichte zurück. Zugleich sehen wir die Aufgabe, diesen Weg weiterzugehen – im Vertrauen auf Gottes Segen und im festen Willen, auch künftig gemeinsam Verantwortung zu tragen.

Erste Begegnung in der Partnergemeinde Hamai 1997 mit Jacoba und Walter Schulz

*Begrüßung in Hamai
1997*



Kirche in Hamai 1997

*Erste Begegnung
1997*



1994 - 2004 Projekte

*Rechts etwas verdeckt
die Kirche, in der Mitte das
Evangelistenhaus, links der
Kindergarten*

Delegation aus Dalum mit Bischof Kinyunyu von der Diözese Dodoma



Grundsteinlegung
Berufsschule Hamai Oktober 2015

Bischof Kinyunyu von der Diözese Dodoma mit einer Delegation aus Dalum 2018 vor der Berufsschule in Hamai.

v. l. Hannelore Schulz, Walter Bernotat, Anita Bernotat, Christof Wöste, Jacoba Schulz, Thorsten Jacobs, Amon Kinyunyu, Walter Schulz, Angelika Kater, Diedrich Kohnert, Mathis Jacobs und Gottfried Görner



Berufsschule mit einem 100.000 Liter Regenwassertank im Vordergrund

Der Regenwassertank ist ein wichtiger Baustein, um vor Ort leben und unterrichten zu können. Das Wasser darin hat Trinkwasserqualität.

Im Jahr 2018 war es nach vierjähriger Bauzeit endlich soweit: Die neu errichtete Berufsschule konnte ihrer Bestimmung übergeben werden. Damit ging ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung und ein bedeutender Meilenstein in unserer gemeinsamen Partnerschaft wurde erreicht.

Diese wichtige Einrichtung wurde maßgeblich durch die Förderung der Bingo Umweltstiftung Niedersachsen ermöglicht. Zugleich wurde der Bau durch das Engagement unserer Kirchengemeinde sowie durch die Unterstützung der BBS Lingen – Technik und Gestaltung tatkräftig begleitet.

In der Berufsschule werden folgende Berufe angeboten: Tischler, Zimmermann, Maurer, Maler, Schlosser. Jugendliche ab 7. Klasse Hauptschule, können an der Berufsschule einen Beruf erlernen. Die Herkunft und Religion spielen dabei keine Rolle.

Seit Eröffnung der Schule haben bereits zahlreiche Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, dort eine qualifizierte Ausbildung zu absolvieren. Damit eröffnet die Berufsschule vielen jungen Menschen neue Perspektiven für ihre Zukunft und trägt nachhaltig zur Entwicklung der Region bei.

In Dankbarkeit blicken wir auf dieses gemeinsame Werk, das beispielhaft zeigt, wie durch verlässliche Partnerschaft, Ausdauer und gemeinsames Engagement bleibende Werte geschaffen werden können.

Begegnungen 2019 im Kreis Emsland



v. l. Walter Schulz, Pastor Jacobs, Bischof Kinyunyu, Bürgermeister Majingu, Jacoba Schulz



v. l. Bürgermeister Majingu, Bürgermeister Höke, Bischof Kinyunyu



v. l. Walter Schulz, Pastor Jacobs, Bischof Kinyunyu, Bürgermeister Majingu, Landrat Burgdorf



v. l. Pastor Jacobs, Bürgermeister Majingu, Regionalbischof Dr. Klahr, Bischof Kinyunyu, Walter und Jacoba Schulz

Begegnungen sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Partnerschaft und finden auf beiden Seiten in lebendiger Weise statt.

Ein besonderes Ereignis war der Besuch einer Delegation aus Kondoa in Tansania im Jahr 2019 anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Dalum und der Partnergemeinde Hamai. Dieses Jubiläum wurde in großer Dankbarkeit und Verbundenheit begangen.

Es war für uns eine besondere Ehre, dass auch Bischof Amon Kinyunyu aus der Diözese Dodoma sowie der Bürgermeister von Hamai, Mohamed Majingu an diesem Besuch teilnahmen. Ihre Anwesenheit unterstrich die Bedeutung und die gewachsene Tiefe unserer langjährigen Partnerschaft.

Während ihres Aufenthaltes hatten die Gäste Gelegenheit, verschiedene Einrichtungen und Institutionen kennenzulernen. Dazu gehörten unter anderem Besuche beim Landrat des Landkreises Emsland, beim Regionalbischof sowie beim Bürgermeister der Gemeinde Geeste. Diese Begegnungen boten Raum für Austausch, gegenseitiges Lernen und die Vertiefung bestehender Beziehungen.

In all dem wurde sichtbar, wie tragfähig und bereichernd unsere Partnerschaft über viele Jahre hinweg geworden ist. Sie lebt von persönlichen Begegnungen, vom gemeinsamen Glauben und vom aufrichtigen Interesse am Leben des jeweils anderen.

Besuch in Hamai 2022



v. l. Pastor Tabulu, Bischof Kinyunyuu, Sheik Mkajia, Jacoba Schulz, Bürgermeister Majingu

Fabian Schulz (3. v. l.) bei der Einweisung im Umgang mit der Melkmaschine, bei Farmern aus der Umgebung



v. l. Walter Schulz, Christopher Ndey Ansprache auf dem Dorfplatz von Hamai

Berührungsängste gibt es auf beiden Seiten nicht. Von Anfang an verbindet uns eine vertrauensvolle und von gegenseitigem Respekt geprägte Zusammenarbeit zwischen Christen und Muslimen.

Diese gelebte Gemeinschaft zeigt sich nicht nur in den persönlichen Begegnungen und gegenseitigen Besuchen während unseres Aufenthaltes

in der Partnergemeinde. Sie wird auch darin sichtbar, dass unsere gemeinsamen Projekte über die Grenzen der christlichen Gemeinde von Hamai hinaus wirken und vielen Menschen somit zugutekommen.

So dürfen wir immer wieder erfahren, wie wichtig Zusammenhalt, Offenheit und gegenseitige Unterstützung sind. In diesem Miteinander wird deutlich, dass unser gemeinsames Handeln von dem Wunsch getragen ist, das Leben der Menschen nachhaltig zu verbessern.

Die beigefügten Fotos geben einen kleinen Einblick in diese Arbeit. Sie zeigen unter anderem eine neu gespendete Melkmaschine, die unser Sohn Fabian Schulz für die Landwirte vor Ort zur Verfügung gestellt hat. Auch dieses Beispiel steht stellvertretend für die praktische Hilfe, die aus unserer Partnerschaft erwächst und vielen Menschen zugutekommt.

Compassion – Hilfe und Hoffnung für Kinder

Im Jahr 2022 durfte unsere Partnerschaft durch die Zusammenarbeit mit Compassion International Tansania eine weitere wertvolle Bereicherung erfahren. Die Organisation ist seit 1999 in Tansania tätig und widmet sich in besonderer Weise der Unterstützung von Kindern aus benachteiligten Lebensverhältnissen. Ihr Anliegen ist es, Kinder ganzheitlich zu fördern, ihnen Hoffnung und Perspektiven zu schenken und sie auf ihrem Bildungsweg vom Kindergarten bis hin zu einer möglichen Ausbildung oder einem Studium zu begleiten.

Durch diese Zusammenarbeit konnten auf dem Gelände der evangelischen Gemeinde in Hamai bereits zwei Kindergärten errichtet werden. Heute werden dort rund 200 Kinder betreut, gefördert und liebevoll begleitet.

Das Projekt in Hamai-Kondoa begann im Februar 2022 mit der Aufnahme von zunächst 150 Kindern aus sozial schwachen Familien. Die Leitung vor Ort liegt in den Händen von Faraja Ambrose; begleitet wird die Arbeit von Direktor Christian Stanley aus Dodoma. Compassion arbeitet inzwischen in neunzehn Regionen Tansanias mit Kirchengemeinden zusammen, um Kindern in schwierigen Lebenssituationen neue Zukunftsperspektiven zu eröffnen.

Mit dem Projekt verbinden sich wichtige Ziele:

- Kindern im Namen Jesu Hoffnung und Unterstützung zu schenken,
- weitere Unterrichtsräume zu schaffen,
- eine verlässliche Wasserversorgung aufzubauen,
- Begabungen und praktische Fähigkeiten wie Musik, Computerkenntnisse und handwerkliche Kompetenzen zu fördern,
- Kindern eine schulische und berufliche Ausbildung bis hin zum Studium zu ermöglichen,
- sowie die Gemeinden dabei zu unterstützen, vorhandene Ressourcen verantwortungsvoll und nachhaltig einzusetzen.



Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf diese segensreiche Zusammenarbeit. Sie schenkt vielen Kindern Hoffnung, Bildung und neue Zukunftsperspektiven und ist zugleich ein sichtbares Zeichen gelebter Partnerschaft und christlicher Nächstenliebe.

*Mitarbeiter von Compassion,
4. v. l. Direktor Stanley von
Compassion Dodoma*



Von der Taufe bis zur Schule



Links: Pastor Kilingo bei der Taufe



1997 Schulgebäude



Grundschule Hamai 2026



Grundschule Hamai 2026



Schüler der Grundschule von Hamai

Das kirchliche Leben in unserer Partnergemeinde zeigt sich in eindrucksvoller Weise von den ersten Schritten im Glauben bis hin zur Bildung der Kinder.

Taufen unter freiem Himmel sind in Tansania ein gängiger und zugleich bewegender Ausdruck lebendigen Glaubens. Es genügt eine Schüssel mit gesegnetem Wasser, und die Taufe kann beginnen. In schlichter, aber würdevoller Weise werden Menschen in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Bei unseren Besuchen durften wir immer wieder an solchen Tauffeiern teilnehmen und dabei die tiefe Glaubenskraft und Freude der Gemeinde miterleben.

Ebenso prägend ist der Blick auf die Entwicklung im Bildungsbereich. Eines der ersten Schulgebäude aus den Anfangsjahren unserer Partnerschaft zeugt von den bescheidenen Anfängen und den großen Herausforderungen vor Ort.

Durch die engagierte Unterstützung und die Patenschaften der Grundschule in Dalum und Geeste konnte hier spürbar Abhilfe geschaffen werden. Heute ist es möglich, dass die Schülerinnen und Schüler in geschützten, geschlossenen Räumen unterrichtet werden und an Tischen und Bänken lernen können.

Darüber hinaus wurde es uns ermöglicht, viele Schülerinnen und Schüler auf ihrem weiteren Bildungsweg zu begleiten und zu fördern. So konnten wir durch diese Unterstützung zahlreichen jungen Menschen eine weiterführende Ausbildung finanzieren – von der Realschule bis hin zur Ausbildung als Erzieherin sowie zur Lehrerausbildung.

Diese Entwicklung erfüllt uns mit Dankbarkeit. Sie zeigt, wie aus gemeinschaftlichem Handeln und gelebter Partnerschaft konkrete Verbesserungen für das Leben der Menschen entstehen – im Glauben wie im Alltag.

Trinkwasser das Problem Nr. 1 in Hamai



Wasserspeicher
in der Dorfmitte von Hamai

Schüler tragen
schon vor der
Schulzeit Wasser
in den Speicher
ihrer Schule



Vorsichtig wird das Wasser
abgeschöpft

Wasser ist das drängendste Problem in unserer Partnergemeinde und weit darüber hinaus. Ohne Wasser gibt es kein Leben.

Während es für uns selbstverständlich ist, den Wasserhahn zu öffnen und sauberes Trinkwasser zu erhalten, ist dies für die Menschen in unserer Partnergemeinde eine gegebene Realität. Sie sind dankbar für jeden Regen, der die Kuhlen und Senken für eine begrenzte Zeit mit Wasser füllt. Selbst nach der Regenzeit wird weiterhin nach Oberflächenwasser gegraben, um den täglichen Bedarf zu decken.



Der Kauf von Trinkwasser ist für die meisten Menschen vor Ort nicht erschwinglich.

Bei unseren Besuchen wird uns immer wieder bewusst, in welchem Maße wir beschenkt sind. Diese Erfahrung erfüllt uns mit Dankbarkeit und mahnt uns zugleich zu Verantwortung und Solidarität.

Einführung ins Bischofsamt von Dr. Christian Ndossa und seinem Stellvertreter Stanley Tabulu

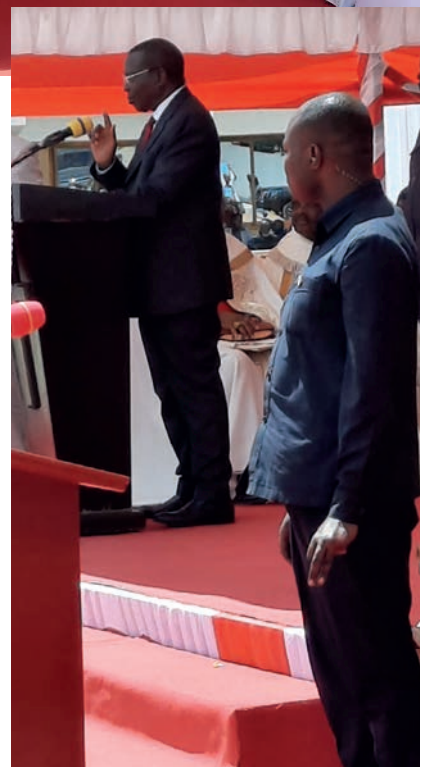
Meiner Frau und mir wurde eine besonders große Ehre zuteil, als wir im Mai 2023 die Einladung von Bischof Dr. Christian Ndossa sowie seines Stellvertreters Stanley Tabulu zur feierlichen Amtseinführung entgegennehmen durften.

In tiefer Verbundenheit versammelten sich Hunderte von Gläubigen und Ehrengästen in der Bischofskathedrale von Dodoma sowie auf dem weitläufigen Gelände rund um das Gotteshaus, um diesem bedeutsamen Ereignis beizuwohnen. Die hohe Bedeutung der Feier wurde zudem durch die Anwesenheit des stellvertretenden Präsidenten der Vereinigten Republik Tansania noch einmal unterstrichen.

Die Amtseinführung selbst war ein erhabenes und von großer Feierlichkeit getragenes Ereignis, das sich über viele Stunden erstreckte und von einer Atmosphäre des Glaubens, der Gemeinschaft und der Dankbarkeit erfüllt war.



v. l. Walter Schulz, Bischof Christian Ndossa, sein Stellvertreter Stanley Tabulu, Jacoba Schulz



Premierminister Kassim Majaliwa am Rednerpult



Elibariki Mcharo
Vorsitzender im Partnerschaftsausschuss Kondoa

In tiefer Dankbarkeit und Anerkennung gedenken wir bis heute des segensreichen Wirkens von Elibariki Mcharo, der uns seit den Anfängen als Partnerschaftsvorsitzender im Missionskreis treu zur Seite steht. Er war und ist für uns ein Mann der ersten Stunde, dessen Engagement und Hingabe unsere gemeinsame Arbeit von Grund auf geprägt haben.

Bis zum heutigen Tage ist Elibariki uns eine verlässliche Vertrauensperson. Ohne seinen unermüdlischen Einsatz wären viele Wege ungangbar geblieben und vieles von dem, was wachsen und gedeihen durfte, nicht möglich gewesen. Mit Weisheit und Besonnenheit wirkt er als geschätzter Ansprechpartner und Vermittler – auch im Dialog zwischen Christen und Muslimen vor Ort – und trägt so zum Frieden und zur Verständigung unter den Menschen bei.

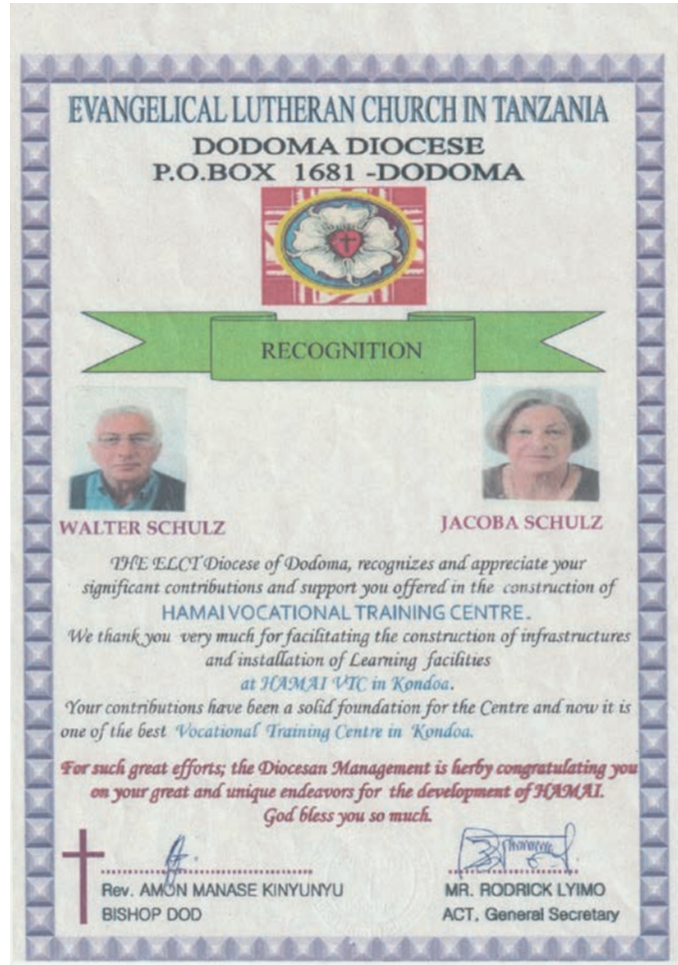
Sein Leben ist in bewundernswerter Weise dem Dienst an der Kirche gewidmet. Das Ausmaß seines Wirkens in der dortigen Kirchengemeinde lässt sich kaum in Worte fassen und kann nicht hoch genug gewürdigt werden. Elibariki war an fast allen baulichen Projekten nicht nur beteiligt, sondern hat in vollem Umfang daran mitgewirkt.

Unsere Dankbarkeit ist tief und aufrichtig. Als Kirchengemeinde wissen wir uns reich beschenkt durch sein Wirken in der Partnerschaftsarbeit. Möge Gott ihm seinen Dienst reichlich vergelten und ihn weiterhin mit Kraft, Weisheit und Segen begleiten.

Ehrung durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Bischof Kinyunyū



Verleihung des Bundesverdienstkreuzes durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier



Auszeichnung von Bischof Kinyunyū - Diözese Dodoma

Dankbar blicken wir auf eine besondere Auszeichnung zurück, die uns im Rahmen unserer langjährigen Partnerschaftsarbeit zuteil werden durfte.

In Anerkennung des über Jahrzehnte währenden Engagements als Partnerschaftsbeauftragte der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Dalum in der Verbindung mit der Partnergemeinde Hamai in Tansania wurde meiner Frau und mir am 17. Oktober 2024 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Die Auszeichnung erfolgte durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und stellt eine hohe Würdigung des gemeinsamen Wirkens dar.

Bereits zuvor durften wir eine besondere Anerkennung aus der Partnerdiözese entgegennehmen. Aus den Händen von Bischof Kinyunyū erhielten wir eine Urkunde, die die gewachsene Verbundenheit und das gemeinsame Wirken im Glauben und in der Partnerschaft zum Ausdruck bringt.

Beide Ehrungen verstehen wir nicht nur als persönliche Auszeichnung, sondern vielmehr als Zeichen der Wertschätzung für die lebendige und von vielen getragene Partnerschaft. Sie gelten all jenen, die diese Arbeit über viele Jahre hinweg mitgetragen, unterstützt und mit Leben erfüllt haben.

So nehmen wir diese Anerkennung in Dankbarkeit an – verbunden mit dem Bewusstsein, dass alles Gelingen letztlich in Gottes Hand liegt und unser gemeinsames Wirken weiterhin unter seinem Segen stehen möge.

Einweihung des Internats in der Partnergemeinde Hamai 2025



Internat in Hamai. Im Vordergrund der von uns übergebene Traktor.



v. l. stellv. Bischof Tabulu,
Pastor Jacobs,
Bischof Ndossa



2. v. l. Eliezer Mwambo, Jacoba Schulz, Stanley Tabulu, Thorsten Jacobs, Christian Ndossa, Walter Schulz, Mr. Rodrick

Ein weiterer wichtiger Baustein zur Stärkung des Bildungsbereiches konnte im Jahr 2025 eingeweiht werden.

Nach dreijähriger Bauzeit wurde das Internat, unmittelbar neben der Berufsschule gelegen, seiner Bestimmung übergeben. Mit diesem Neubau ist ein weiterer bedeutender Schritt gelungen, um jungen Menschen den Zugang zu Bildung nachhaltig zu erleichtern.

Das Internat eröffnet insbesondere Schülerinnen und Schülern aus entlegenen Gemeinden neue Möglichkeiten. Aufgrund der oftmals schwierigen Infrastruktur und der weiten Wege war es vielen bislang nicht möglich, am Ausbildungsprogramm teilzunehmen. Nun haben sie die Chance, in unmittelbarer Nähe zur Berufsschule zu wohnen und ihre Ausbildung verlässlich fortzuführen.

Darüber hinaus konnte den Verantwortlichen der Schule ein Traktor übergeben werden. Damit ist es nun möglich, die rund sieben Hektar Land, auf denen sich die Gebäude befinden, zu bewirtschaften und sinnvoll zu nutzen. Auch dies trägt dazu bei, die Einrichtung langfristig zu stärken und neue Perspektiven zu eröffnen.

So wird durch dieses Projekt nicht nur Bildung gefördert, sondern auch Zukunft eröffnet. In dankbarer Verbundenheit erkennen wir, wie durch gemeinsames Engagement und partnerschaftliches Handeln neue Wege für junge Menschen entstehen.

Auflistung der Partnerschaftsarbeit

Im Rahmen der seit 1988 bestehenden Kirchenkreispartnerschaft Emsland-Bentheim mit dem Missionskreis Kondoa unterhält die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Dalum seit dem Jahr 1994 eine lebendige Partnerschaft mit der Gemeinde Hamai in Tansania.

Im Laufe dieser Jahre konnten zahlreiche Projekte verwirklicht sowie nachhaltige Entwicklungen angestoßen werden:

1. Kirchliches Leben und Ausstattung
Ausbau und Unterhaltung der Kirche in Hamai, Übernahme laufender Baulastkosten sowie Unterstützung durch Abendmahlsgeschirr, Paramente und Gesangbücher.
2. Förderung des Kirchenchores
Bereitstellung von Materialien und Liederbüchern sowie Erwerb eines Grundstücks, das von den Chorfrauen bewirtschaftet wird und zu ihrem Lebensunterhalt beiträgt.
3. Unterstützung von Außengemeinden
Finanzielle Hilfe beim Bau von Kirchen in Itolwa, Chioli, Jangalo und weiteren Orten sowie Förderung der Pastorenausbildung.
4. Pastorenhaus
Bau eines Pastorenhauses mit Gemeinderaum (abgeschlossen).
5. Kindergärten
Bau eines Kindergartens (abgeschlossen), Unterstützung eines weiteren durch Compassion errichteten Kindergartens sowie Mitwirkung an einem dritten Neubau.
6. Wasserversorgung
Bau von zwei 10.000-Liter-Wassertanks (abgeschlossen) sowie deren Instandhaltung.
7. Stromversorgung
Finanzierung eines Stromanschlusses (abgeschlossen).
8. Berufsschule
Bau einer Berufsschule (abgeschlossen) sowie fortlaufende Unterstützung bei Ausstattung, Materialien und Ausbildungskosten.
Schulpartnerschaft mit der BBS Lingen – Technik und Gestaltung mit regelmäßigem Austausch.
9. Regenwassertank
Bau eines 100.000-Liter-Regenwassertanks an der Berufsschule (abgeschlossen).
10. Internat
Bau eines Internats (abgeschlossen) zur Unterbringung von Schülerinnen und Schülern aus entlegenen Regionen.
11. Landwirtschaftliche Unterstützung
Anschaffung eines Traktors mit Pflug und Egge zur Bewirtschaftung eines sieben Hektar großen Grundstücks.
12. Tiefbohrung
Durchführung einer Tiefbohrung zur Wasserversorgung (leider ohne Erfolg).
13. Schulpartnerschaften
Langjährige Partnerschaften zwischen Schulen in Dalum und Geeste mit Schulen in Hamai und Churuku.
14. Unterstützung durch Kloster Bardel
Langjährige Förderung durch Pater Beda vom Kloster Bardel.
15. Einzelpartnerschaften
Unterstützung von Schülerinnen und Schülern beim Besuch weiterführender Schulen.
16. Ausbildungsförderung
Finanzierung der Ausbildung einer Grundschullehrerin sowie einer Dolmetscherin (Kiswahili-Deutsch).
17. Medizinische Hilfe
Lieferung einer vollständigen Arztpraxis für die Embeko-Krankenstation in Kondoa.

Unsere Reisen nach Hamai in Tansania führten uns bis zum Stand Mai 2026 insgesamt zwanzig Mal in unsere Partnergemeinde – sei es im Rahmen offizieller Delegationen oder als Gesandte unserer Kirchengemeinde. Ebenso durften wir uns über zahlreiche Gegenbesuche freuen, die unsere Verbundenheit auf besondere Weise vertieft haben.



Während unserer gemeinsamen Zeit von 1997 bis 2026 haben wir mit vier Bischöfen zusammengearbeitet: Mwamasika, Ngowo, Kinyunyu und dem derzeit amtierenden Bischof Ndossa.

Bischof Christian Ndossa, Diözese Dodoma

Jeder von ihnen hat die Partnerschaft auf seine Weise begleitet und geprägt.

Allen Förderern und Spendern gilt an dieser Stelle unser aufrichtiger und herzlicher Dank. Ohne ihre Unterstützung wäre vieles nicht möglich gewesen. Einige von ihnen möchten nicht namentlich genannt werden – diesem Wunsch kommen wir mit Respekt nach.

Dieses Heft wurde nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Dennoch kann es nur einen kleinen Ausschnitt der vielfältigen und lebendigen Partnerschaftsarbeit wiedergeben.

In Dankbarkeit und Verbundenheit

Ihre Partnerschaftsbeauftragten

Jacoba u. Walter Schulz
Ölwerkstr. 33 | 49744 Geeste-Dalum
Telefon: 05937 / 7234 u. 9804106
Mail: Jacoba.s@gmx.de

Kirchenpartnerschaft mit Tansania
www.kirche-dalum.de
Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande

Spendenkonto:
Kirchenkreisamt Meppen
IBAN: DE78 2665 0001 0000 0558 30
Wichtig: Kassenzzeichen 7213-730021